

Begabung und Engagement zählen

„Leistung macht Schule“: PRS-Schüler berichten von ihren Erfahrungen

Friedrichsdorf – Hinter der Abkürzung LemaS verbirgt sich „Leistung macht Schule“. Die Bund-Länder-Initiative ist seit Jahren an der Philipp-Reis-Schule fest im Programm verankert. Ziel ist, besonders leistungsstarke Schüler zu stärken. Ein Angebot für all jene, die ihre Stärken mit anderen weiterentwickeln oder neue herausfinden möchten, sind die „Schülerakademien“. Das Besondere: „Das Programm findet in den Schulferien statt“, sagt Christian Mehr. Der Deutsch- und Geschichtslehrer hat eine Gruppe Oberstufenschüler zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

Saskia Bähr, Nils Mörschel, Jarom Beyersdorfer und Justus Berressem wurden nach einem Auswahlverfahren an Orte in ganz Europa eingeladen, um gemeinsam mit Gleichgesinnten Spaß am Lernen, Ausprobieren und der Entwicklung von Zukunftsideen zu haben. „Ich war bei der Deutschen Schülerakademie von Bildung und Begabung im Jugendbildungswerk in Sögel in der Nähe von Oldenburg“, erzählt Saskia. Sie hat einen Kurs zum Thema „Datenanalyse“ besucht. Es ging ums Sammeln, Auswerten und Interpretieren von Daten, die Programmiersprache Python wurde verwendet, Exkurse in Statistik und Psychologie wurden unternommen.

Empfehlenswert sei die Erfahrung vor allem wegen der Kontakte, die man binnen 16 Tagen knüpfen kann, mit einigen Teilnehmern habe sie immer noch Kontakt. Bähr weiter:



Sie lernen auch in den Ferien gerne freiwillig: Die Abiturienten Justus Berressem, Saskia Bähr und Nils Mörschel (von links) haben an verschiedenen Schülerakademien rundum positive Erfahrungen fürs Leben gemacht.

„Die Kurse bieten ein breites Angebot, so dass nicht nur Informatiker, sondern auch Chemiker, Theologen, Philosophen und Politikinteressierte auf ihre Kosten kamen. Wir hatten ein großes Angebot an Freizeitaktivitäten, die wir selber organisiert haben. So war einem nie langweilig. Am Ende wird eine Dokumentation erstellt, in der der Fortschritt der Kurse festgehalten wird. Zur Vorbereitung empfehle ich, sich außerschulisch zu engagieren und gute Noten zu schreiben.“

Nils Mörschel war auf der Schülerakademie im Kloster Roßleben (Thüringen). Im Workshop „Rund um die Sonne“ tauchte er für zwei Wochen in die Welt der Astronomie ein.

„Wir haben uns mit Fragen aus Themengebieten beschäftigt, die weit über den Tellerrand hinausgehen. Ich habe nicht nur unglaublich viel über Astronomie und die Sonne gelernt, sondern auch begabte, freundliche und offene Jugendliche kennengelernt.“ Niemand habe sich vorher gekannt, so dass eine lockere Gruppendynamik entstanden sei. Zeit zum Durchschnaufen habe es kaum gegeben: „Es war immer irgendetwas los. Wenn kein Unterricht war oder man an seiner Präsentation feilen musste, gab es Unmengen von kursübergreifenden Angeboten, oder es wurde ein kleines Sportturnier veranstaltet.“ Fazit: „Die Akademie war eines der besten Erlebnisse meines

Lebens, die Freundschaften daraus halten vermutlich ewig.“ Nils' Tipp für alle, die sich für eine Ferien-Akademie bewerben wollen: „Da sind zwar keine umfassenden Kenntnisse zum Thema oder Fachbereich nötig. Dafür aber sollten Motivation und weitere Talente oder Hobbys beschrieben werden.“ Denn „die kursübergreifenden Angebote werden zum großen Teil von den Teilnehmern selbst angeboten.“

Jarom Beyersdorfer war auf der litauischen National-Akademie. Akademiesprache war Englisch. „Wir haben uns mit verschiedenen Arten des Managements beschäftigt. Außerdem besuchten wir Kurse über KI, Firmengründung, Spie-

leentwicklung, Architektur oder Physik.“ Was ihm positiv aufgefallen ist: Jeder Teilnehmer hatte einen anderen spannenden Hintergrund. „Es war jemand dabei, der schon Preise in Mathematik auf Landesebene gewonnen hatte, genauso aber auch jemand, der im Leistungssport außergewöhnlich engagiert war.“ Auffällig war, fügt Jarom hinzu, „dass jeder Teilnehmer eine gewisse Begabung oder Talent in einem besonderen Gebiet aufwies, zusätzlich zu meist sehr guten schulischen Leistungen.“ Auch in Litauen gehört zum Konzept, dass nicht nur der Unterricht, sondern auch Team-Events einen hohen Stellenwert haben.

Menschen mit Spaß am Lernen treffen

Der Vierte im Bunde der PRS-Schüler, die alle in diesem Schuljahr ihr Abi machen werden, ist Justus Berressem. Der 18-Jährige hat an der Hessischen Schülerakademie der Oberstufe auf Burg Fürsteneck in Eiterfeld teilgenommen. Ihm ist das „sehr angenehme Lernklima mit sehr freundlichen Lehrern sowie die offene Kommunikation“ aufgefallen. Justus hat den Fachkurs Mathematik besucht. „Ich habe tolle Erfahrungen mit Menschen gemacht, die Spaß am Lernen haben, bei denen Fehler als Ansporn dienen und die gerne vielseitig unterwegs sind und neue Projekte angehen – eine sehr bereichernde Zeit, die ich lernbegeisterten Schülern wärmstens ans Herz legen kann.“

KATJA SCHURICHT